

Zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei

Auf neue Art gehts besser

Bei der Auswertung des 32. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei befaßte sich die 12. Kreisleitungssitzung der Kreisparteiorganisation Haldensleben, Bezirk Magdeburg, mit den bisherigen Ergebnissen des Kampfes um die Durchführung der Beschlüsse der 30. Tagung und zeigte die Fortschritte der politischen Massenarbeit in unserem Grenzkreis, aber auch ihre Schwächen.

Die Genossen trafen eine sehr wichtige Feststellung: Die neuen Arbeitsmethoden, der neue Arbeitsstil unserer Kreisleitung haben sich durchaus bewährt. Seit einigen Monaten wendet unsere Kreisleitung auf Grund eines Beschlusses der Bezirksleitung Magdeburg diese neue Arbeitsweise an. Die Erfahrungen lehrten, daß die Parteiorganisationen einer besseren, operativen Anleitung durch die Kreisleitung bedurften, wenn sie ihren Aufgaben gerecht werden sollten. Das konnte nur erreicht werden, indem die Kreisleitung ihre Arbeitsweise veränderte, der Parteiapparat eine entsprechende Struktur erhielt und mehr Genossen als bisher zur ehrenamtlichen Tätigkeit herangezogen wurden. Da das für die jungen Mitglieder der Partei etwas völlig Neues war, holten wir uns Rat bei unseren Parteiveteranen und bewährten Parteifunktionären, tauschten Meinungen aus und zogen Vergleiche. Wir machten uns vertraut mit den Ansichten älterer erfahrener Genossen über die Arbeit der Partei. Fast alle diese Genossen vermittelten uns ihre Erfahrungen in der ehrenamtlichen Parteiarbeit, die sie in vielen Jahrzehnten als Agitatoren, Propagandisten und Parteiorganisatoren geleistet haben. Diese Hinweise und Erfahrungen bewährter alter Genossen halfen uns ein Stück weiter.

Es braucht nun niemand zu glauben, daß wir die früheren Methoden rigoros über Bord geworfen haben. Dem ist nicht so, vielmehr haben wir das Gute, das sich bewährt hat, beibehalten. So hat jedes Kreisleitungsmitglied die Patenschaft über eine Grundorganisation. In der Regel sind diese Genossen verantwortlich für die Parteiorganisationen, denen sie angehören. Das hat zweifellos mit dazu beigetragen, die Aktivität der Grundorganisationen zu erhöhen, denn die Tätigkeit dieser Leitungsmitglieder wurde vor dem Forum der Kreisleitung ständig kontrolliert. Vor allem aber war es erforderlich, durch Veränderung der Arbeitsweise und der Struktur des Parteiapparats, durch operative Parteiarbeit die politische Führung zu verstärken und zu verbessern. Jetzt nehmen die Kreisleitungsmitglieder regelmäßig an den Stützpunktberatungen der Parteisekretäre teil, die jeweils durch ein Büromitglied geleitet werden. Dadurch bekommen sie einen besseren Kontakt mit den Parteisekretären ihres Wirkungsbereiches und werden in die Lage versetzt, ihre Grundorganisation wirksam anzuleiten und zu unterstützen.

Seit einiger Zeit sind auch die Büromitglieder und die politischen Mitarbeiter des Parteiapparats Mitglieder von Grundorganisationen in Betrieben bzw. Institutionen. Das führte dazu, daß einerseits die Grundorganisationen wertvolle Hilfe und Anleitung erhalten, und andererseits, daß sich die Betriebsatmosphäre auf die Arbeit der Sekretäre und Mitarbeiter der Kreisleitung günstig auswirkt. Es könnte das Bedenken geäußert werden, daß diese Methode der Parteiarbeit zum Bevormunden oder gar zum Schulmeisterern der Grundorganisation und ihrer Parteileitung führt. Davon kann aber nicht die Rede sein. Wir sind gleichberechtigte Mitglieder und werden in die Arbeit der